Konzerttage Winnenden 2017

Bach goes international - Kantaten und Improvisationen

Das Konzertprojekt „Bach goes international“ zum Reformationsjubiläum soll von Offenheit, Freiheit und Ökumene geprägt sein. Mit dabei sind Hansjörg Neumann, Gerhard Paulus, Sarjo Jassey und Sebastian Kiefer.

„The Brighter Future Band“ beim City-Treff im Sommer 2016.

KONZERTTAGE WINNENDEN

„Es wird ein echtes Experiment“, so beschreibt Gerhard Paulus, Leiter der Winnender Kantorei, das für den 9. Februar geplante Konzert „Bach goes international“. Passend zum Jubiläum 500 Jahre Reformation im Jahr 2017 wird die Kantorei im Rahmen der Konzerttage die drei Reformationskantaten von Johann Sebastian Bach in der Schlosskirche zur Aufführung bringen. Doch wird die klassische Aufführung mit Chor, Orchester und Solisten kontrastiert durch rhythmische Musik aus Afrika und Brasilien. Die „The Brighter Future Band“, eine Formation Geflüchteter aus Gambia, und die Gruppe „Cristina Marquez & friends“, die brasilianische Musik spielt, werden in den Kantaten ganz neue Akzente setzen.

„Die Idee für eine solche Kombination haben wir von der CD „Bach meets Africa“, berichtet Hansjörg Neumann, der die Konzerttage für die Stadt organisiert. „Sowohl die Musiker der Kantorei, als auch die Musiker aus Afrika und Brasilien waren gleich interessiert.“

Die Auftritte werden miteinander verbunden

„Das Spannende ist, dass nicht eine Gruppe nach der anderen spielt, sondern das die Auftritte ineinander übergehen werden“, berichtet Gerhard Paulus. So wird die Kantorei im Satz einer Kantate eine Pause einlegen und „The Brighter Future Band“ dann einsetzen. „Es wird einen direkten Übergang zu den Trommlern geben“, erklärt Sebastian Kiefer, der den Auftritt der Band koordiniert. „Es werden aber nicht nur Trommler, sondern auch Sänger zu hören sein“, berichtete Sarjo Jassey, ein Mitglied der Band. „Insgesamt sind wir sieben Musiker, davon spielen drei Trommeln.“ Alle Musiker der Band kommen ursprünglich aus Gambia, haben sich in Winnenden kennengelernt und musizieren nun regelmäßig miteinander. „Wir treffen uns so oft, wie es bei uns zeitlich möglich ist.“

Ebenfalls in einer der Kantaten wird die Gruppe „Cristina Marquez & friends“ mit brasilianischer Musik einsetzen. Das Musikerensemble rund um Cristina Marquez, die bei den Konzerttagen an zwei weiteren Projekten mitwirkt (Dirigentin Kärcher Singers/ Irene Kärcher Chor) werden neben der „Bachianas Brasileiras Nr. 5“ von Heitor Villa-Lobos weitere Stücke aus Südamerika aufführen. Für Heitor Villa-Lobos, der bekannteste brasilianische Komponist klassischer Musik, war Bach eine wichtige Inspiration, weshalb die Kombination einen besonderen Reiz hat.

„Vor dem Hochaltar wurde schon viel musiziert, aber das hat es noch nicht gegeben“

„Bachs Musik bietet sich an, um neu interpretiert zu werden. Wir sind aber selbst sehr gespannt auf das Konzert. Durch diesen Einschub bekommt es ein improvisatorisches Element“, freut sich Gerhard Paulus. „Jeder, der sich darauf einlässt, wird sicherlich Spaß am Zuhören haben“, ist sich Sebastian Kiefer sicher. „Es ist toll, dass die Konzerttage lokale Musiker mit so unterschiedlicher Herkunft zusammenbringen und wir gemeinsam musizieren können.“ (jm)